

Wien, am Samstag, den 24. November 1928

Sitzungen im Rathaus. In der kommenden Woche setzen der Wiener Stadtsenat und der städtische Finanzausschuss am Montag, Dienstag und Mittwoch um 16 Uhr die Generaldebatte über den Voranschlag der Stadt Wien für 1929 fort. Der Wiener Stadtsenat tritt am Dienstag um 10 Uhr vormittags und am Mittwoch nach Schluss der gemeinsamen Sitzung mit dem städtischen Finanzausschuss zusammen. Der Wiener Gemeinderat wurde für Freitag, 17 Uhr, einberufen.

Der Berliner Oberbürgermeister über die Wiener Schubertfeier. Bürgermeister Seitz hat vom Oberbürgermeister der Stadt Berlin Dr. Gustav Böss folgendes Schreiben erhalten: Aus Ihrem schönen Wien zurückgekehrt und noch erfüllt von dem Zauber einer Gastfreundschaft, die unausgesprochene Wünsche erfüllte, drängt es mich, Ihnen nochmals für die Einladung zur Schubertfeier der Stadt Wien wärmstens zu danken. Haben Sie mir doch hier durch die Möglichkeit eines Gedankenaustausches mit Ihnen und Ihren Mitarbeitern gegönnt, von dem ich viele Anregungen mit nach Hause nehmen durfte. Danken möchte ich Ihnen aber auch für die grosse Sorgfalt und Mühe, die aufgewendet worden ist, um uns - den deutschen Oberbürgermeistern - einen Einblick in die Verwaltung des neuen Wien und einen Ueberblick über das von ihm bisher Geleistete zu verschaffen. Was das neue Wien trotz der schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse auf allen Gebieten der Verwaltung, insbesondere aber an sozialen Einrichtungen, geschaffen hat, nötigte uns allen Bewunderung ab vor Ihrer und der Tatkraft der Männer, die unter Ihrer Führung am Werke sind. Und schliesslich danke ich Ihnen dafür, dass Sie es mir ermöglicht haben, die Einladung der Stadt Berlin der Stadt Wien persönlich zu überbringen und für die liebenswürdige Aufnahme, die Sie dieser Einladung bereitet haben. Wenn das Gefühl unlöslich verbundener Schicksalsgemeinschaft aller deutschen Stämme, das in allen Teilnehmern an der Schubertfeier lebendig war, noch einer Vertiefung fähig gewesen ist, dann hat dies sicherlich diese Feier zugebracht. Schliesslich gibt der Berliner Oberbürgermeister noch seiner Hoffnung Ausdruck, im nächsten Frühjahr die Vertreter der Stadt Wien als Gäste der Stadt Berlin begrüßen zu dürfen.

Ausgestaltungsarbeiten in städtischen Bädern. In der letzten Zeit wurden in vielen städtischen Bädern umfangreiche Ausgestaltungsarbeiten durchgeführt. Besonders zu erwähnen sind die Ausgestaltungsarbeiten im städtischen Theresienbad, XII., Hufelandgasse 3, und im städtischen Volksbad, III., Apostelgasse 18, wo insbesondere die Brausebäder ausgestaltet wurden. Neue Einzelbrauseabteilungen wurden im städtischen Volksbad, V., Einsiedlerplatz 18, geschaffen.

Einschaltung der neuen Feuermelder. Die heuer begonnenen Arbeiten zur Erneuerung der alten Feuermelder gehen ihrer Vollendung entgegen. Vom 27. November bis 20. Dezember werden in der Feuerschutzsektion I, die die Innere Stadt und die angrenzenden Bezirksteile umfasst, die alten Feuermelder abgeschaltet und die neuen eingeschaltet. Da während dieser Arbeiten der Betrieb der Feuermelder nicht mit Verlässlichkeit wird aufrecht erhalten werden können, soll jedermann, der ein Feuer oder einen Unfall anzuzeigen hat, während der Einschaltzeit seine Anzeige mittels Fernsprecher mit dem Ruf "Feuerwehr" machen. Die volle Betriebsfähigkeit der neuen Feuermelderanlage wird zeitgerecht bekanntgegeben.

Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum. In der Ausstellung des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums in der Volkshalle des Neuen Rathauses spricht morgen Sonntag um 10'30 Uhr vormittags Obersenatsrat Dr. Jäger über "Wandlungen des Wiener Stadtbildes seit zehn Jahren. Freier Eintritt.